

Statusbericht städtische Maßnahmen Luftreinhalteplan (2. Fortschreibung Teilplan Wiesbaden)
Stand 01.07.2019

Kapitel LRP	Maßnahmentitel	Erläuterung Gesamtmaßnahme/Listung Einzelmaßnahmen	Stand der Umsetzung Juli 2019	Ampel
Elektromobilität				
8.3.2.1	Elektrifizierung des städtischen Fuhrparks	61 Fahrzeuge mit konventionellem Antrieb werden ab 2018 und bis 31.12.2019 durch E-Fahrzeuge ersetzt. Für die Maßnahme wurden Fördermittel des Bundes beantragt und im Juni 2018 gewährt	<p>Lieferung bis 12/2019, betriebsbereit bis 02/2020</p> <p>Seit der Bewilligung der Bundes-Förderung im Juni 2018 konnten im vergangenen Jahr drei rein batteriebetriebene Sonderfahrzeuge beschafft werden. Zur Beschaffung der weiteren Pkw und Nutzfahrzeuge wurde eine vierwöchige EU-weite Ausschreibung durchgeführt. Diese Ausschreibung umfasste 49 Fahrzeuge zuzüglich optionaler Bestellungen, die 50 % der angegebenen Stückzahlen nicht überschreiten dürfen. Am 3. Mai 2019 wurden 36 Fahrzeuge bestellt. Weitere 13 Fahrzeuge werden bis zum 15. Juni 2019 beauftragt. Drei weitere Fahrzeuge werden über den bis zum 30. Juni laufenden Beschaffungsvorgang beauftragt. Damit werden insgesamt 52 E-Fahrzeuge in 2019 beauftragt. Zwei Ämter prüfen aktuell noch, ob weitere sechs E-Fahrzeuge angeschafft werden können. Damit sind 55 Fahrzeuge im Rahmen des geförderten Vorhabens bislang beschafft oder bestellt worden bzw. werden in Kürze bestellt werden.</p> <p>Die Differenz der nun bestellten gegenüber der beantragten Anzahl an E-Fahrzeugen - 55 gegenüber 61 Fahrzeugen - ergibt sich aus Planungsunsicherheiten, die zum Zeitpunkt der Beantragung in Gänze von den beteiligten Stellen noch nicht erfasst werden konnten. Parallel wird die Installation der Ladeinfrastruktur vorangetrieben. Hier laufen verschiedene Ausschreibungen (Bau der Ladestationen/Ladepunkte, Bau der elektrotechnischen Installation zum Anschluss der Ladepunkte) bzw. werden bereits vergebene Planungsleistungen durchgeführt. Ziel ist es, spätestens im Februar 2020 alle Fahrzeuge sowie sämtliche Ladeinfrastruktur in Betrieb zu nehmen. Mit der Indienstellung der ersten Fahrzeuge ist aufgrund der langen Lieferzeiten und der notwendigen Arbeiten zum Anschluss der Ladeinfrastruktur im 4. Quartal 2019 zu rechnen.</p> <p>Weiterhin wurde im August 2018 ein weiterer Förderantrag beim Bund über drei Pkw und sechs Nutzfahrzeuge gestellt, der im April 2019 bewilligt wurde. Die Umsetzung dieses Vorhabens ist für das Haushaltsjahr 2020 vorgesehen.</p>	
8.3.2.2	Elektromobilitätskonzept	Mit Beschluss des „Sofortpaketes zur Luftreinhaltung“ ist es das erklärte Ziel der Landeshauptstadt Wiesbaden, dass im Jahr 2020 2% aller in Wiesbaden gemeldeten Pkw reine E-Pkw oder Plug-In Hybride sind. Bei derzeit 141.705 Pkw wären dies 2.834 Pkw.	<p>Konzept liegt vor und wird nach der Sommerpause 2019 den Gremien vorgestellt.</p> <p>Im Rahmen des Elektromobilitätskonzeptes wurden folgende Bausteine erarbeitet:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ladeinfrastrukturanalyse • Bedarfsräume für Ladeinfrastruktur • prognostizierter Strombedarf pro Jahr durch E-Pkw • Lösungen für Anwohnerladen im verdichteten Wohnquartieren • Vorschlag für ein Genehmigungsverfahren für Ladeinfrastruktur im öffentlichen Verkehrsraum • Prüfung der Privilegierung von Elektrofahrzeugen • Vorschläge für Änderungen der Stellplatzsatzung • Ideen für die Integration von Ladeinfrastruktur in Bebauungspläne <p>Für die Stadt Wiesbaden können bis 2030 zwischen ca. 12.600 E-Pkw (Teilszenario B) und ca. 36.000 E-Pkw (Teilszenario A) erwartet werden. Dies entspricht einem E-Pkw-Anteil zwischen 8,5 bis 24,2 % bis zum Jahr 2030 bzw. 16,4 % im Mittel (was über dem bundesdeutschen Durchschnitt von 14,5 % liegt). Es wird erwartet, dass ca. 62 % der E-Pkw privat zugelassen sind, was im Mittel rund 15.000 Fahrzeugen entspricht.</p> <p>Im Elektromobilitätskonzept werden folgende Einsparungen für 2030 prognostiziert: „Konservatives Szenario“: ca. 34.500 t CO2 und ca. 108 t NOx „Innovatives Szenario“: ca. 98.200 t CO2 und ca. 307 t NOx</p>	
8.3.2.3	Einrichtung und Betrieb von Ladesäulen		<p>2018 wurden durch die ESWE Versorgungs AG 20 Ladesäulen mit je 2 Ladepunkten im öffentlichen Straßenverkehrsraum errichtet. Die Finanzierung wurde durch die ESWE Versorgungs AG übernommen, inkl. einer Inanspruchnahme einer Landesförderung.</p> <p>Das Umweltamt hat am 21. Februar 2019 - aufbauend auf der Ladeinfrastrukturanalyse und der Ermittlung von Bedarfsräumen für Ladeinfrastruktur - Anträge für die Errichtung von 20 AC-Ladesäulen (2 x AC 22kW Normalladepunkte) und vier Schnellladesäulen (1 x DC 50 kW Combo 2 Stecker, 1 x 50 kW CHAdeMO 1.0 Stecker, 1 x AC 22 kW) gestellt. Wenn die Anträge positiv beschieden werden, werden die Ladesäulen im Jahr 2020 im öffentlichen Straßenverkehrsraum errichtet.</p>	 
8.3.2.4	Befreiung von E-Fahrzeugen von Parkgebühren	Befreiung von E-Fahrzeugen von Parkgebühren, um Marktdurchdringung zu fördern.	Die Satzung zur Befreiung der Gebühren wurde geändert, die letzten Parkscheinautomaten werden im Sommer 2019 entsprechend umgerüstet.	

Kapitel LRP	Maßnahmentitel	Erläuterung Gesamtmaßnahme/Listung Einzelmaßnahmen	Stand der Umsetzung Juli 2019	Ampel
8.3.2.5	Gebührenfreie Parkplätze für emissionsfreie Car-Sharing-Fahrzeuge	Von den bis 2020 geplanten 300 Car-Sharing-Stellplätzen (siehe auch Nr. 8.3.4.9) im Stadtgebiet soll die Hälfte für Elektro-Car-Sharing-Fahrzeuge vergeben werden. Diese sollen den Car-Sharing-Betreibern gebührenfrei zur Verfügung gestellt werden.	Ist in Vorbereitung, allerdings derzeit noch erschwert durch fehlende Übertragung des Carsharinggesetzes von Bundesebene auf die Ebene des Landes Hessen.	
8.3.2.6	E-Mobility-Hub	Beitrag zur zur Erhöhung des Anteils der Elektromobilität im MIV und ÖPNV durch einen innovativen Prototypen des E-Mobility-Hubs. Dieser kann bei Inbetriebnahme in 2020 einen der weltweit ersten elektrischen multimodalen Knotenpunkte darstellen, an dem an einem Standort gezielt die Bedarfe von elektrischen Fahrzeugkategorien wie E-Fahrrädern, E-Rollern, E-PKW, E-Lieferfahrzeugen/Vans/LKW und E-Busse mit elektrischen Dienstleistungen wie Shared-Economy-Angebote und sowohl elektrischem Wirtschaftsverkehr als auch Privatverkehr in größerem Maßstab gebündelt werden.	Die Projektskizze wurde auf Aufforderung des Bundes überarbeitet und Ende März 2019 für den Standort Berliner Straße erneut eingereicht. Zur Zeit wird der Projektantrag vorbereitet. Der Fördermittelgeber hat die Bewilligung des Antrages signalisiert. Realisierung bis 2020 unsicher.	
Elektrifizierung Busflotte/Emissionsfreier ÖPNV				
8.3.3	Elektrifizierung Busflotte/Emissionsfreier ÖPNV	In 2019 Substitution von insgesamt 63 Bussen der EURO-Normen III, IV und V durch 55 E-Busse und 8 Brennstoffzellenbusse-Busse (inkl. 4 BZ-Busse der Stadtwerke Mainz auf Linie 6). In 2020 Substitution von 55 EURO V Bussen. In 2022 Abschluss der vollständigen Umstellung von insgesamt 221 Fahrzeugen auf Elektroantrieb. In Verbindung mit der CityBahn nach 2020 Voraussetzung für die weitere Erhöhung des ÖPNV-Anteils am Modal-Split über 17,6 Prozent hinaus bei gleichzeitiger Emissionsminderung.	Batteriebusse: Gemäß Ergebnis des europaweiten Ausschreibungsverfahrens für Batteriebusse, Ladeinfrastruktur, Betriebshofmanagementsystem und Mitarbeiterschulungsmaßnahmen konnte am 09.04.2019 der Zuschlag erteilt werden für 120 Busse. Aufgrund der Fördermodalitäten wurden zunächst 56 Batteriebusse nebst Ladeinfrastruktur, Betriebshofmanagement und Schulungen beim Generalunternehmer Evobus bestellt. Die Auslieferung der ersten Batteriebusse beginnt im Oktober 2019. Die Option zum Erwerb weiterer 64 Batteriebusse nebst Ladeinfrastruktur kann nach erfolgter EU-Einzelnotifizierung der Fördermittel und Aufsichtsrats-Beschluss zur Freigabe der Komplementärmittel gezogen werden. Eine weitergehende Substitution von Dieselnissen durch Batteriebusse kann erst mit weiteren Zuwendungsbescheiden und Mittelfreigaben realisiert werden. Im Juli 2019 soll die provisorische Nutzung der Salzbachau zur Busabstellung realisiert werden.	
		Um kurzfristig einen noch höheren Minderungseffekt zu erzielen, hat sich die Stadt Wiesbaden entschlossen, die Anfang 2019 noch verbliebenen Euro-5- bzw. EEV-Busse noch im gleichen Jahr durch Nachrüstung eines SCRT-Systems in ihren Abgasen zu mindern.	Brennstoffzellenbusse: Im Rahmen des Projektes H2-Bus Rhein-Main von traffiq/ICB Frankfurt, Mainzer Mobilität und ESWE Verkehr wurden im Sommer 2018 elf H2-Busse beim Lieferanten EBE bestellt, davon je vier Busse für Wiesbaden und Mainz. Fahrzeugauslieferung und -inbetriebnahme sind für September 2019 vorgesehen. Die Vergabe an die Fa. Linde zum Bau der Wasserstofftankstelle auf dem Gelände ESWE Verkehr erfolgte im Herbst 2018, Baubeginn war im April 2019. Fertigstellung und Inbetriebnahme der H2-Tankstelle sind für September 2019 vorgesehen.	
			Nachrüstung Dieselbusse ESWE Verkehr rüstet im Jahr 2019 99 Dieselbusse älterer Abgasnorm mit SCRT-Filterssystemen nach. Der Zuwendungsbescheid 80 % Förderquote der Nachrüstkosten (Filtersysteme und Einbau) datiert vom 03.04.2019; der Zuschlag an die Fa. HJS wurde am 16.04.2019 erteilt. Die Nachrüstung ist angelaufen und wird bis Jahresende 2019 abgeschlossen sein.	
Verkehrlenkung				
8.3.6.1	Verlagerung von MIV von hochbelasteten auf weniger belastete Strecken	Durch Reduktion eines Fahrstreifens auf dem 1. Ring in Verbindung mit einer Verbesserung des Verkehrsflusses auf dem 2. Ring u.a. durch Veränderung der Lichtsignalsteuerung am Dürerplatz im Sommer 2018 und einer Anpassung der Verkehrssteuerung auf der Berliner Straße stadteinwärts werden insbesondere Durchgangsverkehre vom 1. auf den 2. Ring verlagert.		

Kapitel LRP	Maßnahmentitel	Erläuterung Gesamtmaßnahme/Listung Einzelmaßnahmen	Stand der Umsetzung Juli 2019	Ampel
		Teilprojekt 1: Wegnahme eines Fahrstreifens für den Autoverkehr auf dem 1. Ring	<p>> Der erste Teilabschnitt der Umweltspur ist umgesetzt (Sedanplatz bis Blücher-Straße)</p> <p>> Sitzungsvorlage für zweiten Teilabschnitt Ringkirche bis Schiersteiner Straße ist im Geschäftsgang, Magistrat Tagesordnung C beschlossen am 02.07.2019, Umsetzung geplant im Laufe des Jahres 2019</p> <p>> Alle weiteren Abschnitte werden umgesetzt, sobald mit DIGI-V volle Leistungsfähigkeit des 2. Rings hergestellt ist und Pfortnerampel/Busschleuse Berliner Straße in Betrieb genommen</p>	  
		Teilprojekt 2: Aus Richtung Taunus kommend: Umbau der Einfahrtssituation am Dürerplatz; neue Ampel und Schaffung einer reinen Rechtsabbiegerspur mit viel Grünzeit auf den 2. Ring; Verknappung der Grünzeit für die Geradeauspur in Richtung 1. Ring	> Die Maßnahme ist umgesetzt	
		Teilprojekt 3: Aus Richtung Erbenheim/Frankfurt kommend: Bau einer neuen Ampel auf der Berliner Straße (in Kombination mit Busschleuse) für eine wirksame Zuflussdosierung auf den 1. Ring	<p>> zur Zeit wird die Planung mit Kostenberechnung erstellt.</p> <p>> der Beschluss durch die Stadtverordnetenversammlung ist für Ende 2019 geplant</p> <p>> die Realisierung der Maßnahme ist für das 1. Quartal 2020 angedacht.</p>	
		Teilprojekt 4: Um den weniger belasteten 2. Ring für den Durchgangsverkehr attraktiver zu machen, wurde bereits vorbereitend im August 2018 die beiden temporären Parkstreifen aufgehoben. Dadurch wurde der 2. Ring vom Dürerplatz bis zum Knotenpunkt Biebricher Allee durchgehend vierspurig für den Fließverkehr nutzbar gemacht.	> Die temporären Parkstreifen wurden aufgehoben	
		Teilprojekt 5: Einhergehend damit wird die Landeshauptstadt Wiesbaden beantragen, den 1. Ring von einer Bundesstraße zu einer nachgeordneten Straße zurückzustufen und stattdessen den 2. Ring als Bundesstraße auszuweisen.	> Die Umstufung des 2. Rings zur Bundesstraße wird beantragt, sobald durch DIGI-V die Leistungsfähigkeit hergestellt ist (2020)	
8.3.6.2/8.3.6.3	Reduzierung um je eine MIV-Fahrspur je Richtung auf 1. Ring (siehe Maßnahme 3), Schwalbacher Straße, Moritzstraße	Direkte senkende Wirkung auf örtlichen DTV in höchstbelasteter Innenstadt		
		Schwalbacher Straße	wegen Trassenklärung City-Bahn und aufwändiger Planung zunächst zurückgestellt, Einhaltung Zeitplan unsicher. Hinweis: Maßnahme war in Prognose für Bündel "Verkehrslenkung" im Luftreinhalteplan nicht einbezogen gewesen.	
		Moritzstraße	wegen Trassenklärung City-Bahn und aufwändiger Planung zunächst zurückgestellt, Einhaltung Zeitplan unsicher. Hinweis: Maßnahme war in Prognose für Bündel "Verkehrslenkung" im Luftreinhalteplan nicht einbezogen gewesen.	
8.3.6.4	Verringerung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit	Geisbergstraße	Anordnung des Straßenverkehrsamts wird für August erwartet	
8.3.6.5	Verringerung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit	Rheingaustraße	abgeschlossen	

Kapitel LRP	Maßnahmentitel	Erläuterung Gesamtmaßnahme/Listung Einzelmaßnahmen	Stand der Umsetzung Juli 2019	Ampel
8.3.4.7	Busbeschleunigungs-Offensive Innenstadt	Maßnahmenbeitrag zur Erhöhung des Modal Split-Anteils des ÖPNV durch dessen Attraktivierung (vgl. Maßnahme 0) Hierfür sind die Verkürzung von Fahrzeiten, Taktverdichtungen und die Integration neuer Angebote wie Park & Ride-Shuttelvekehre notwendig.		
8.3.4.7	Schaffung einer durchgehenden Fahrspur für den Busverkehr auf dem, 1. Ring, Sedanplatz bis Berliner Straße	Vermeidung von Störungen des fahrplanmäßigen Betriebsablaufs insbesondere durch Staubildung während des Berufsverkehrs durch Fahrbahntrennung von ÖPNV und MIV. Umsetzung des ersten Abschnittes zwischen der Ringkirche und der Wallufer Straße noch in 2018	> 1. Abschnitt Sedanplatz - Blücherstraße realisiert im Dezember 2018 > Abschnitt Ringkirche - Schiersteiner Straße: Sitzungsvorlage im Geschäftsgang, Magistrat C beschlossen am 2.7.2019 > Weitere Abschnitte werden derzeit sukzessive beplant und umgesetzt	
8.3.4.7	Busbeschleunigung Wilhelmstraße	Verminderung von Behinderungen auf der Busspur zwischen Burgstraße und Friedrichstraße in Fahrrichtung Süden künftig durch Eingrenzung der Be- oder Entladezeiten von Mo-Sa auf 9-12 h, In Fahrrichtung Norden von Rheinstraße bis Burgstraße Einführung eines unbefristeten absoluten Haltverbots.	abgeschlossen	
8.3.4.7	Busbeschleunigung Friedrichstraße	Reduzierung der Behinderungen des Busverkehrs durch ausfahrenden MIV aus Parkhaus Dernsches Gelände durch vorgeschriebene Fahrtrichtung links .	abgeschlossen	
8.3.4.7	Busbeschleunigung Luisenstraße und Knoten Luisenstraße / Bahnhofstraße	Reduzierung der Behinderungen des Busverkehrs durch Linksabbieger von der Bahnhofstraße in die Luisenstraße Richtung Westen, Parksuchverkehr zwischen Bahnhofstraße und Bonifatiuskirche, wendende und rangierende Fahrzeuge, Falschparker in zweiter Reihe und Lieferverkehr.	abgeschlossen	
8.3.4.7	Busbeschleunigung Bahnhofstraße	Beseitigung bzw. Reduzierung von Störstellen zwischen Luisenstraße und Rheinstraße, die durch Parkplätze des ruhenden Verkehrs hervorgerufen werden. Maßnahme: Fahrtrichtung Norden: Markierung und Beschilderung einer Busspur, Fahrrad, von kurz vor Knoten Luisenstraße bis hinter Haltestelle Dernsches Gelände Bussteig C / Einfahrt Parkhaus Dernsches Gelände Fahrtrichtung Süden: Zwischen Luisenstraße und Rheinstraße: nur Belassen 1x Behindertenparkplatz, Entfernen der drei Bewohnerparkplätze, Ummarkieren für ausreichende Breite des Rechtsabbiegerstreifens	abgeschlossen	
8.3.4.7	Busbeschleunigung Berliner Straße	Schaffung einer neuen signalisierten Busschleuse auf der Berliner Straße stadteinwärts zwischen Abraham-Lincoln-Straße und Fußgängerüberweg.	> zur Zeit wird die Planung mit Kostenberechnung erstellt. > der Beschluss durch die StVV ist für Ende 2019 geplant > die Realisierung der Maßnahme ist für das 1.Quartal 2020 angedacht.	
8.3.4.7	Busbeschleunigung Rheinstraße		abgeschlossen	
8.3.4.7	Busbeschleunigung Oranienstraße		abgeschlossen	
8.3.4.7	Busbeschleunigung Dotzheimer Straße		Wird im Rahmen von DIGI-V geplant und realisiert	

Kapitel LRP	Maßnahmentitel	Erläuterung Gesamtmaßnahme/Listung Einzelmaßnahmen	Stand der Umsetzung Juli 2019	Ampel
8.3.4.7	Busbeschleunigung Klarenthaler Straße		wegen Trassenklärung City-Bahn zunächst zurückgestellt	
8.3.4.7	Busbeschleunigung Mainzer Straße vor 1. Ring		> Die Planung ist fertig. Zur Zeit wird die Kostenberechnung erstellt > Sitzungsvorlage für 2. Halbjahr 2019 geplant	
8.3.7.2/ 8.3.7.1	Parkraummanagement	Verlagerung von innerstädtischen Autofahrten auf den Umweltverbund, Reduktion des Parksuchverkehrs durch Verlagerung in Parkbauten, durch Kostentransparenz, bessere Steuerungsmöglichkeiten (abgestimmte Preispolitik, Anzeige verfügbarer Parkplätze per App).		
8.3.7.1	Erhöhung der Parkgebühren im bereits bewirtschafteten öffentlichen Raum um 25 Prozent, konsequente Kontrolle	Die entsprechende Umprogrammierung der Parkscheinautomaten beginnt im Herbst 2018. Parallel dazu wird die Kontrolle dieser Vorgaben intensiviert. Seit 2017 wurde dazu die Zahl der Einsatzkräfte bei der kommunalen Verkehrspolizei von 24 auf 77 ausgebaut und ein Rund-um-die-Uhr-Dienst - auch am Wochenende - eingeführt. Zum Jahreswechsel 2018/19 wird das Personal nochmals auf dann 92 Einsatzkräfte aufgestockt.	Die Umprogrammierung der Parkscheinautomaten ist abgeschlossen	
8.3.7.1	Konsequente Kontrolle		Die Zahl der Einsatzkräfte bei der kommunalen Verkehrspolizei wurde seit 2017 von 24 auf 92 ausgebaut, die Kontrollintensität erhöht.	
8.3.7.2	Einführung einer flächendeckenden abgestuften Parkraumbewirtschaftung	Zur Verringerung der Attraktivität, mit dem eigenen Fahrzeug in die Stadt zu fahren, soll im Rahmen eines neuen Parkraummanagementkonzepts der Parkraum auch in der erweiterten Innenstadt flächendeckend bewirtschaftet, d.h. kostenpflichtig gemacht werden. Um gleichzeitig den Parksuchverkehr auf ein Mindestmaß zu beschränken, soll ein Parkleitsystem per App zur Verfügung gestellt werden, das nicht nur freie Parkflächen, sondern auch Kostenklarheit durch Preisanzeigen gewährt. Die Vergabe des Parkraummanagementkonzepts erfolgt zum Jahreswechsel 2018/2019 durch Wiesbadens umfassenden Mobilitätsdienstleister ESWE Verkehr.	> Die Vergabe ist erfolgt, der Auftragnehmer des Parkraummanagementkonzepts hat im Mai 2019 die Arbeit aufgenommen. > Der Konzeptsteuerungskreis mit Auftragnehmer, Verkehrsdezernat, ESWE Verkehr und Fachämtern tagt seit 17.05.2019 > Ein Statusbericht ist bis Ende Dezember 2019 vorgesehen.	
8.3.7.3	Frühe MIV-Zufussdosierung an Einfallstraßen aus Untertaunus, Rheingau und Mainz.	Unterstützung der Verlagerung des MIV auf verträglichere Routen außerhalb der höchstbelasteten Innenstadt. Zusätzlich positive Wirkung auf Busbeschleunigung (ESWE-Busse + Regionalbusse).		
		Hierzu werden neue Ampelanlagen am Dürerplatz aus Richtung Taunus (November 2018) und an der Berliner Straße aus Richtung Frankfurt (2019) errichtet.	> Die Maßnahme Dürerplatz ist umgesetzt; Berliner Straße siehe nächste Zeile	
		B54 (Berliner Straße) und Abraham-Lincoln-Str., Höhe Friedenstraße, Fahrtrichtung Wiesbaden .	> zur Zeit wird die Planung mit Kostenberechnung erstellt. > der Beschluss durch die StVV ist für Ende 2019 geplant > die Realisierung der Maßnahme ist für das 1.Quartal 2020 angedacht.	
		Darüber hinaus wird die Landeshauptstadt Wiesbaden für folgende Standorte die Einrichtung zusätzlicher Pfortnerampeln prüfen:		

Kapitel LRP	Maßnahmentitel	Erläuterung Gesamtmaßnahme/Listung Einzelmaßnahmen	Stand der Umsetzung Juli 2019	Ampel
		B262 (Schiersteiner Straße), Knoten Waldstraße, Fahrtrichtung Wiesbaden,	Wird im Rahmen von Digi-V umgesetzt	
		K650 (Mainzer Straße), Knoten Freizeitbad, Fahrtrichtung Wiesbaden.	Wird im Rahmen von Digi-V umgesetzt	
		Darüber hinaus soll geprüft werden, ob bzw. inwieweit an stadtfüreren Standorten außerhalb der Bebauungsgrenze von Wiesbaden mittels Pförtnerampeln eine sinnvolle innerstädtische Zuflussdosierung zur unmittelbaren NO2-Immissionsminderung realisiert oder mit diesen die Funktionsweise anderer immissionsreduzierender Maßnahmen (z. B. Busspuren und -schleusen) unterstützt werden kann.	Prüfung positiv verlaufen für Ampel B 54/Aarstraße (Fischzucht), wird im Rahmen von DIGI-V umgesetzt	
8.3.7.4	Aufbau eines digitalen Systems für die Lenkung des fließenden und ruhenden Verkehrs (DIGI-V)	<p>Das Projekt DIGI-V umfasst:</p> <ul style="list-style-type: none"> o Detaillierte Verkehrsdatenerfassung o Digitale Erfassung der Datengrundlagen der Stadt o Projekt DIGI-V: Umweltsensitive und netz-adaptive Verkehrslenkung und -steuerung o Einführung eines analytischen Systems zur Datenanalyse (Modul „Transparenz“). o Aufbau einer Infrastruktur zur Datengenerierung und Datenaufnahme (Modul „Infrastruktur“). o Darstellung und Visualisierung der bilanzierten Emissionen und Immissionen (Modul „Umweltsensitivität“). o Anpassung der bestehenden Verkehrsleitrechner zur aktiven und umweltsensitiven Verkehrssteuerung (Modul „Verkehrssteuerung“). <p>Wesentlich ist für DIGI-V, dass alle Verkehrsteilnehmer der Stadt Wiesbaden in die Analyse einbezogen werden, insofern sind neue Aussagen über Fußgänger, Fahrräder, Fahrzeuge, Liefer- und Baustellenverkehre, etc. möglich.</p> <p>Ein transparentes Verkehrsgeschehen trägt dann dazu bei, dass zielgerichtete Maßnahmen zur NO2-Reduktion ergriffen werden können. Darüber hinaus kann über die verbesserte Transparenz der Emissionswirkung auch identifiziert werden, wie sich Schadstoffemissionen in Innenstädten verhalten und wie diese von weiteren externen Faktoren (z.B. Wettereinflüsse, Großereignisse oder bauliche Veränderungen etc.) beeinflusst sind.</p> <ul style="list-style-type: none"> o Ertüchtigung und Koordinierung der Lichtsignalanlagen o Digitales Antragsmanagement / Optimierung von Genehmigungsprozessen 	<p>> im Dezember 2018 wurde der Vertrag mit Siemens unterzeichnet.</p> <p>> seit Januar 2019 finden wöchentliche Jour fixe mit Siemens und Tiefbau- und Vermessungsamt statt.</p> <p>> Konzept-Workshops zu einzelnen Arbeitspaketen haben stattgefunden.</p> <p>> zur Zeit laufen die Planungen und Abstimmungen für das Pilotpaket 1: ab Mai/Juni 2019 werden die Schiersteiner Straße und ab Juli/August 2019 die Saarstraße als Pilotprojekte umgesetzt.</p> <p>> als Pilotpaket 2 wird der Straßenabschnitt Sedanplatz/Bleichstraße/Bismarckring vorbereitet</p>	
8.3.7.4	Umweltsensitives Verkehrsmanagement	Echtzeit-Monitoring von Verkehrsbewegungen und Emissionen sowie der Einsatz eines digitalen Verkehrslenkungssystems ermöglichen Ad-hoc-Verkehrsverlagerung bei drohender Grenzwert-Überschreitung, bspw. über Hinweisschilder und die bestehenden Lichtsignalanlagen	Wird im Rahmen von DIGI-V umgesetzt	
8.3.7.2	Digitales Parkraummanagement	App-gestützte Anzeige verfügbarer Parkplätze in Straßenraum und Parkgaragen zur Minimierung von Parksuchverkehr	Wird im Rahmen des Parkraummanagementkonzepts umgesetzt	

Kapitel LRP	Maßnahmentitel	Erläuterung Gesamtmaßnahme/Listung Einzelmaßnahmen	Stand der Umsetzung Juli 2019	Ampel
8.3.7.4	Digitale Zugangskontrolle zu Lieferzonen	Bügelgesicherte Lieferzonen werden per App durch befugte Lieferanten freigeschaltet; Verhinderung von Fremdbelegung, Minderung des Haltens von Lieferfahrzeugen in zweiter Reihe, Verbesserung des Verkehrsflusses	> wird im Rahmen des Parkraummanagementkonzepts (DIGI-P) und Urbane Logistik (DIGI-L) geprüft. > die Ausschreibung von Digi-L wurde am 24. Juli 2019 veröffentlicht.	
8.3.7.4	Digitales Standortmanagement für Taxis	"Taxi-Lotse" mit Echtzeit-Anzeige verfügbarer Wartestellplätze zur Minimierung von Leerfahrten und Wartezeiten	Noch nicht begonnen	
Radverkehr				
8.3.5.1	Schaffung eines lückenlosen „Grundnetzes 2020“ an Radverkehrsinfrastruktur, abgeleitet aus Zielnetz 2030 des Radverkehrskonzepts. Beitrag zur Erhöhung des Radverkehrsanteils von 5,7 auf 10,4 Prozent.	Neubau bzw. Markierung von Radfahrstreifen bzw. Radwegen auf folgenden Straßen:		
		Friedrich-Ebert-Allee	abgeschlossen	
		Äppelallee	abgeschlossen	
		Kasteler Straße	abgeschlossen	
		Saarstraße	in Bauvorbereitung. Baubeginn ist für September 2019 geplant, Fertigstellung 3.Q/2020	
		1. Ring Hbf - Sedanplatz Erster Abschnitt Sedanplatz - Blücherstraße	abgeschlossen (Umweltspur + Freigabe Fußweg in Mittellage für den Radverkehr)	
		1. Ring Hbf - Sedanplatz Zweiter Abschnitt Ringkirche - Schiersteiner Straße	Im Geschäftsgang; Magistratsbeschluss Tagesordnung C ist erfolgt am 02.07.2019	
		1. Ring Hbf - Sedanplatz Alle weiteren Abschnitte	In Planung im Rahmen von DIGI-V	
		Emser Straße	Die Maßnahme ist in der Bauabteilung zur Umsetzung. Baubeginn ist für September 2019 geplant, Fertigstellung 2.Q/2020	
		Schwalbacher Straße	Maßnahme im Verkehrsentwicklungsplan. Derzeit Prüfung der Wechselwirkungen mit CityBahn. Umsetzung bis 2020 fraglich.	
		Luisenstraße und Dotzheimer Straße	Derzeit Prüfung der Wechselwirkungen mit CityBahn	
New-York-Straße	Planungsunterlagen sind erstellt, zur Zeit erfolgt die Kostenberechnung			
Straße der Republik	vorerst zurückgestellt wegen City-Bahn			

Kapitel LRP	Maßnahmentitel	Erläuterung Gesamtmaßnahme/Listung Einzelmaßnahmen	Stand der Umsetzung Juli 2019	Ampel
		Biebricher Straße zwischen Dyckerhoffstr. und Kaiserbrücke	Die Maßnahme ist in der Bauabteilung zur Umsetzung. Fertigstellung im Laufe des Jahres 2019	
		Kastel/Kostheim Steinern Straße	Ist noch in der Abstimmung	
		Aufwertung von Radverkehrsverbindungen:		
		Achse Lessingstr. - Mathias-Claudius-Str.	Planung ist kurz vor Fertigstellung, Baubeginn ist für 2019 geplant	
		Verknüpfung Kahle Mühle - Grundweg - Gibb Lückenschluss südlich Kahle Mühle Richtung Grundweg/Biebrich	Befestigung/Ertüchtigung ist in Vorbereitung	
		Verknüpfung Kahle Mühle - Grundweg - Biebrich-Gibb	Lückenschluss Kahle Mühle Richtung Biebrich-Gibb ist in Vorbereitung	
		Weiterführung nach Norden Richtung Dotzheim	Kosten von rund 2 Mio Euro sind noch nicht finanziert, es konnte noch keine Planung erstellt werden.	
		Kostheim Hochheimer Straße	Ist noch in der Abstimmung	
		Radschnellweg Wiesbaden - Mainz, erste Teilabschnitte		
8.3.5.2		Bau einer Spindel an der Kaiserbrücke (Bahnbrücke) für stufenlose Rheinüberquerung mit dem Fahrrad	> das Projekt ist in Bearbeitung, die Ausschreibung ist vorbereitet > die Grundstücksverhandlungen sind abgeschlossen > Mit Mainz wird eine gemeinsame Projektskizze für Spindeln an der Kaiserbrücke erstellt, die im September 2019 dem Stadtparlament vorgelegt werden soll.	
8.3.5.5	Errichtung von 1.000 neuen Fahrradabstellplätzen, davon 300 überdachte am Hauptbahnhof und weiteren Bahnhofpunkten.	Errichtung von 1.000 neuen Fahrradabstellplätzen, davon 300 überdachte am Hauptbahnhof und weiteren Bahnhofpunkten.	> Sofortprogramm 500 neue Fahrradabstellplätze im Straßenraum ist abgeschlossen > Programm für 750 weitere Fahrradabstellplätze an Schulen und öffentlichen Einrichtung startet im Sommer 2019 > Erste Sammelschließanlagen am Hauptbahnhof und Bahnhof Kastel sind geplant bis Ende 2019	
	Weitere Abstellanlagen auf öffentlichem und privatem Grund: o Radpavillons o standardisierte Radboxen o in Parkhäusern o mobile Lösungen für Feste etc..		> Mobile Lösungen für Rad-Abstellanlagen wurden bereits mehrfach bei Stadtfesten umgesetzt. > Erste Radboxen und/oder Sammelschließanlagen am Hauptbahnhof und Bahnhof Kastel sind geplant bis Ende 2019	
	Einführung ambitionierter quantitativer und qualitativer Vorgaben für Fahrradabstellplätze in der Stellplatzsatzung, gültig für neu errichteten Gebäude (Wohnhäuser, Einzelhändler, Arbeitsplatzstandorte, Schulen, Freizeiteinrichtungen)		> In Ämter-Abstimmung > Umsetzung bis 2020 unsicher	

Kapitel LRP	Maßnahmentitel	Erläuterung Gesamtmaßnahme/Listung Einzelmaßnahmen	Stand der Umsetzung Juli 2019	Ampel
8.3.5.2	Bau von Radschnellverbindungen nach Mainz und Frankfurt für Verlagerung von Autofahrten von Alltagspendlern - erste Teilabschnitte	Es werden Radschnellverbindungen vom Wiesbadener Hauptbahnhof nach Mainz und Frankfurt (über Hofheim) gebaut, um insbesondere Alltagspendlern einen Umstieg vom PKW auf das Rad zu erleichtern. Radschnellverbindungen zeichnen sich durch eine weitgehend vom Autoverkehr separierte Führung, eine Regelbreite von 4 Metern und eine durchgehende Asphaltierung, Beschilderung und Beleuchtung aus. Erste Teilabschnitte sollen bis 2020 realisiert werden. Hierzu zählt auch der Bau von Spindeln an der Kaiserbrücke, um die bisher nur per Treppe erreichbare schnellste Rheinquerung zwischen Wiesbaden und Mainz barrierefrei befahrbar zu gestalten.	> Die vertiefte Machbarkeitsstudie für die Radschnellverbindung nach Mainz wird im Juli 2019 ausgeschrieben > Das Projekt Rad-Spindeln an der Kaiserbrücke ist parallel dazu bereits in Bearbeitung, die Ausschreibung ist vorbereitet > Die Grundstücksverhandlungen sind abgeschlossen > Mit Mainz wird eine gemeinsame Projektskizze für Spindeln an der Kaiserbrücke erstellt, die im September 2019 dem Stadtparlament vorgelegt werden soll.	
8.3.5.3	Einführung von Protected Bike Lanes auf besonders sicherheitssensiblen Abschnitten	Die Landeshauptstadt Wiesbaden will Radfahrern ein besseres Sicherheitsgefühl auf bestehenden und neuen Radstreifen geben. Hierzu werden beginnend 2018 erste „Protected Bike Lanes“ eingeführt, d.h. Radstreifen werden mittels baulicher Elemente von den anderen Fahrbahnen abgetrennt. Somit wird erstens das illegale Zuparken von Radstreifen wirksam verhindert, zweitens ein Anreiz für Menschen geschaffen, aufs Rad umzusteigen, die darauf bisher aus Sicherheitsgründen verzichtet haben. Pilotprojekt startet im September 2018 in der Bahnhofstraße, Schwalbacher Straße, Wilhelmstraße und auf drei Abschnitten der Taunusstraße. Bei positiven Erfahrungen sollen 2019 weitere Strassenabschnitte auf diese Weise aufgewertet werden	> die bauliche Umsetzung des Pilotversuches ist abgeschlossen. > der Pilotversuch zur Erfahrungssammlung läuft. > Parallel werden weitere Protected Bike Lanes geprüft	
8.3.5.6	Implementierung städtisches Fahrradverleihsystem	Minderung von Autofahrten in der Innenstadt durch Attraktivierung des ÖPNV-Gesamtsystems und Schließung von Angebotslücken inkl. Kooperation mit großen Arbeitgebern als Teil des ÖPNV.	Systemstart mit 500 Rädern an 50 Stationen ist erfolgt am 13.07.2018.	
8.3.5.6	Ausbau städtisches Fahrradverleihsystem	Ausbau auf 1.200 Fahrräder plus 100 Pedelecs an 120 Stationen bis Q4/2019. Erweiterung auf 200 Pedelecs und 50 E-Lastenfahrräder bis Q4/2020.	> Ausbau auf 90 Stationen ist erfolgt im Sommer 2019 > Ausbau auf 120 Stationen in Planung > Implementierung von E-Fahrrädern und E-Cargobikes in Planung, erstes Pilotprojekt bis Ende 2019	
8.3.5.4	Verbesserung der Radführung an Kreuzungen	o Eigenes Ampelsignal für Radfahrer vorgesehen - sukzessive Optimierung im Zuge des Netzausbau o Verkehrsabhängige Steuerung an Ampeln zu Gunsten der Radfahrer o bauliche/signalisierte Trennung der Abbiegespuren o Vermehrte Markierung von Aufgeweiteten Radaufstellstreifen (ARAS) o Vorgezogene Haltelinien für Radfahrer für bessere Sichtbarkeit und schnelleres Vorankommen o Hilfslinien für Linksabbieger o farbige Markierungen oder Leuchtsignale an unübersichtlichen Kreuzungen o verstärkter Einsatz von Radschleusen	Diese Maßnahmen sollen im Zuge der Realisierung von DIGI-V überprüft und ggf. umgesetzt werden.	
ÖPNV-Ausbau / Vernetzung / Intermodalität				

Kapitel LRP	Maßnahmentitel	Erläuterung Gesamtmaßnahme/Listung Einzelmaßnahmen	Stand der Umsetzung Juli 2019	Ampel
	Angebotsausweitungen im lokalen und regionalen Busverkehr	Attraktivierung des ÖPNV zur Unterstützung des Modal Shift (vgl. Maßnahme 0)		
8.3.4.5	Paket an Angebotsausweitungen im lokalen Busverkehr zum Fahrplanwechsel 2018/19	Der stark frequentierte, von den Linien 5 und 15 bediente Abschnitt „P&R Kahle Mühle - Innenstadt - Erbenheim/Egerstraße“ wird montags bis samstags im Abendverkehr von einem 15- auf einen 10-Minuten-Takt verdichtet.	umgesetzt	
		Zur Verbesserung des Pendlerverkehrs wird die Linie 47, die bisher nur morgens an Werktagen die Hauptstrecke Innenstadt - Biebrich nach Schierstein verlängert, künftig auch nachmittags an Werktagen zusätzlich die Haltestellen bis Schierstein/Zeilstraße bedienen.	umgesetzt	
		In den östlichen Vororten werden zur Verbesserung des Tangentialverkehrs bedarfs-orientierte Linien, die auf Fahrgastwunsch ausgeführt werden, neu eingerichtet (On-Demand-Shuttle/Anruf-Sammeltaxi). Die neue Linie AST35 verbindet Medenbach, Breckenheim, Hofheim-Wallau und Nordenstadt; die neue Linie AST36 verbindet Sonnenberg, Bierstadt, Kloppenheim, Igstadt und Nordenstadt. Zunächst werden an zwei Werktagen pro Woche je drei Fahrtenpaaren vormittags und nachmittags pro Linie angeboten.	umgesetzt	
		Auf der Linie 8 erfolgt eine Taktverdichtung ins Komponistenviertel.	umgesetzt	
		Der Schelmengraben/August-Bebel-Straße wird künftig auch tagsüber halbstündig von der Linie 27 bedient.	umgesetzt	
		Auf der Linie 37 werden zwischen Bierstadt und Erbenheim an Werktagen vier zusätzliche Fahrten angeboten.	umgesetzt	
8.3.4.5	Weitere Angebotsausweitungen des lokalen Nahverkehrsplans nach 2018 gemäß Beschlusslage der StVV zum Nahverkehrsplan			
			Im Februar 2019 umgesetzt: Taktverdichtungen bzw. zusätzliche Gelenkbusse auf den Linien 4, 5, 15, 18, 23, 45, 47	
			Im März 2019 umgesetzt: Taktverdichtung bzw. zusätzliche Gelenkbusse auf der Linie 34	
			Im April 2019 umgesetzt: Taktverdichtung auf den Linien E23 und E48, zusätzliche Gelenkbusse auf der Linie 37, Taktverdichtung Sonn- und Feiertags auf der Linie 33 zum Tierpark Fasanerie	

Kapitel LRP	Maßnahmentitel	Erläuterung Gesamtmaßnahme/Listung Einzelmaßnahmen	Stand der Umsetzung Juli 2019	Ampel
			<p>Ab August 2019:</p> <p>Verdichtung der Linien 1 und 8 montags bis freitags an Schultagen zwischen ca. 07:00 Uhr und ca. 09:00 Uhr von jeweils 10- auf 8-Minuten-Takt, d. h. auf dem gemeinsam bedienten Abschnitt zwischen den Haltestellen „Schiersteiner Straße“ und „Kochbrunnen“ in beiden Fahrrichtungen kombinierter 4-Minuten-Takt.</p> <p>Verdichtung der Linien 21, 23 und 24 an Sonntagvormittagen zwischen 9 und 12 Uhr von 60- auf 30-Min.-Takt in beiden Fahrrichtungen</p> <p>Linie 37 (Abschnitt Hauptbahnhof - Bierstadt) Verdichtung montags bis freitags von 16:00 Uhr bis 19:00 Uhr von 30- auf 15-Minuten-Takt in Fahrtrichtung Bierstadt.</p> <p>Linie 49 (Dr.-Horst-Schmidt-Kliniken - Kahle Mühle P+R - Hauptbahnhof): Neue Buslinie zur Verbesserung der Anbindung Kahle Mühle P+R sowie zur Schaffung einer Direktverbindung Hauptbahnhof - Dr.-Horst-Schmidt-Kliniken</p>	
			Weitere Angebotsausweitungen sind für den Fahrplanwechsel 2019/20 vorgesehen, u.a. tägliche durchgängige Nacht-Ringlinie Hauptbahnhof - Innenstadt. Vorbehaltlich Beschlussfassung Stadtverordnetenversammlung im September/Oktober 2019.	
8.3.2.6	Errichtung der ersten 10 Mobilitätsstationen zur Verknüpfung umweltfreundlicher Verkehrsmittel (Bahn, Bus, Rad, Carsharing)	Durch intelligente Verzahnung und Einführung eines intermodalen Buchungssystems wird eine Reduzierung von gefahrenen Personenkilometer erzielt: Einführung erster Stationen ab Q3/2019 mgl..	<p>> Die Inbetriebnahme der ersten zehn Mobilitätsstationen wurde bis Jahresende 2018 realisiert.</p> <p>> Weitere Mobilitätsstationen sollen in 2019 und 2020 umgesetzt werden.</p>	
8.3.2.6	Integration in digitale Auskunft- und Buchungssysteme (RMV-App, ESWE Verkehr-App)		<p>> Die Gespräche zur Kooperation bzgl. App-Lösungen und Hintergrundsystem zwischen Rhein-Main-Verkehrsverbund (RMV), ESWE Verkehr, Mainzer Mobilität, VGF und HEAG mobilo wurden aufgenommen, Fortsetzung am 19.09.2019.</p> <p>> Der Letter Of Intent zur Mitwirkung beim deutschlandweiten Projekt Mobility Inside wurde seitens ESWE Verkehr am 20.11.2018 unterzeichnet.</p>	
8.3.7.5	Errichtung von mindestens 5 neuen Park & Ride-Plätzen	<p>Kurzfristige Schaffung von insgesamt ca. 2.000 Stellplätzen an mindestens fünf Standorten in Wiesbaden und benachbarten Kommunen bis 2020. Dadurch Reduzierung des in die Stadt einfallenden Verkehrs (in Zusammenhang mit den folgenden Maßnahmen Nr. 14 und 15).</p> <p>Realisierung von mindestens fünf der folgenden Projekte:</p>		
		Im Stadtgebiet Wiesbaden		
		Mainzer Straße Ost, ca. 120 Stellplätze	abgeschlossen	
		Mainzer Straße West, ca. 50 Plätze	abgeschlossen	
		Kahle Mühle: Erweiterung um zusätzliche 60 Plätze	Sitzungsvorlage wird im Sommer 2019 den Gremien vorgelegt	
		Berliner Straße: 930 Plätze	Planung in 2019-2020 und Umsetzung in 2021 vorgesehen	
		Äppelallee Autobahnausfahrt: 200 Plätze	<p>> noch nicht begonnen, erst nach Fertigstellung der Schiersteiner Brücke möglich</p> <p>> Grundstücke müssen noch erworben werden</p>	
		Außerhalb Stadtgebiet Wiesbaden		

Kapitel LRP	Maßnahmentitel	Erläuterung Gesamtmaßnahme/Listung Einzelmaßnahmen	Stand der Umsetzung Juli 2019	Ampel
		Niederwalluf Bahnhof: 150 Plätze	Projekt bisher erst in frühem Stadium. Gespräche mit der DB sind angelaufen.	
		Platte: 140 Plätze/120	Keine Umsetzung. Nach technischer Prüfung verworfen, stattdessen wird der Bustakt verdichtet.	
		Niedernhausen Rhein Main Theater inkl. neuem Bahnsteig: 300 Plätze	Keine Umsetzung. DB sieht keine Realisierungsmöglichkeiten.	
		Taunusstein-Wehen und Taunusstein-Hahn: 140 Plätze. Weitere ca. 70 Stellplätze in Taunusstein im Bereich Hofwiesen mittelfristig herstellbar (Baurecht liegt vor) Darüber hinaus sind weitere 380 Stellplätze an vier Standorten vorgesehen, für die noch Baurecht zu schaffen ist.	Umsetzung bis 2020 unsicher.	
8.3.4.8	Angebot dicht getakteter, vergünstigter Shuttle-Busse von P&R-Plätzen in die Innenstadt	Voraussetzung für Wirksamkeit der Maßnahme Nr. 13 Ausbau Park & Ride Die neuen Park&Ride-Anlagen (siehe auch Kap. 8.3.7.5) werden über dicht getaktete Shuttle-Busse an die Innenstadt und die Arbeitsplatzschwerpunkte angebunden.	> Zusätzliche 20 Busse sind für Angebotsausweitungen und Fahrplanstabilität im Einsatz > Per 12.08.2019 wird eine neue lokale Expressbuslinie Dr.-Horst-Schmidt-Kliniken - Kahle Mühle P+R - Hauptbahnhof zur verbesserten Anbindung der P+R-Anlage Kahle Mühle in Betrieb genommen (Linie 49). > Weitere Park & Ride-Shuttlevetehre werden passend zu Inbetriebnahme des jeweiligen Park & Ride-Platzes eingeführt	
8.3.4.6	Einführung einer vergünstigten Zwischenpreisstufe für die Nachbarkommunen: Taunusstein Eltville Niedernhausen Schlangenbad	Unterstützung der Maßnahme Nr. 13 Ausbau Park + Ride	Die Einführung einer Zwischenpreisstufe zwischen Wiesbaden und den Rheingau-Taunus-Kreis-Kommunen Taunusstein, Eltville, Niedernhausen, Schlangenbad (wie im Luftreinhalteplan festgeschrieben) sowie in Kiedrich (über den Luftreinhalteplan hinaus) wurde im RMV-Aufsichtsrat am 27.05.2019 beschlossen und wird ab dem Tarifjahr 2020 umgesetzt.	
8.3.4.3/ 8.3.4.4	Einrichtung Schnellbus-Linien aus dem Umland und Taktverdichtung	Ergänzend zur Taktverdichtung beim schienengebundenen ÖPNV sollen entlang vielbefahrener Linien aus den Umlandkommunen ohne Bahnanschluss zu den verkehrsintensiven Tageszeiten Schnellbuslinien eingerichtet werden. - Regionalbus Linie 171: Taktverdichtung - Regionalbus Linie 269: Taktverdichtung - Regionalbus Linie 274: Taktverdichtung - Regionalbus Linie 275: Taktverdichtung - Neue erste Fahrt Expressbuslinie X 72 - Einführung neuer Expressbuslinie X 77/X79 Bad Schwalbach - Schlangenbad - Walluf - Schierstein Bahnhof als schneller Zubringer zu Bahnlinie RB10/RE9 • Linie 171: Auf der Strecke Rüdeshcim ⇌ Wiesbaden sollen werktäglich zwei zusätzliche Fahrten angeboten werden. • Linie 269: Auf der Strecke Idstein ⇌ Wiesbaden sollen von Montag bis Freitag fünf zusätzliche Fahrten angeboten werden. • Linie 274: Auf der Linie Bad Schwalbach ⇌ Wiesbaden sollen täglich sieben und im Bereich Bleidenstadt ⇌ Wiesbaden täglich acht zusätzliche Fahrten angeboten werden. • Linie 275: Auf der Linien Schlangenbad ⇌ Wiesbaden sollen von Montag bis Freitag 3 zusätzliche Fahrten angeboten werden. • Expressbuslinie X72: Aufgrund der bestehenden Überlastung soll eine weitere Fahrt der Expressbuslinie Limburg ⇌ Kirberg ⇌ Wiesbaden am Morgen angeboten werden.	Alle beschriebenen Maßnahmen wurden mit Fahrplanwechsel am 15.12.2019 umgesetzt.	

Kapitel LRP	Maßnahmentitel	Erläuterung Gesamtmaßnahme/Listung Einzelmaßnahmen	Stand der Umsetzung Juli 2019	Ampel
8.3.4.1/ 8.3.4.2	Taktverdichtungen und zusätzliche Direktverbindungen des schienebundenen ÖPNV			
		RB75: Ausweitung des Halbstundentakts an Werktagen Wiesbaden - Mainz - Darmstadt	umgesetzt	
		Einführung zweier werktäglicher Direktverbindungen je Richtung Bad Kreuznach - Ingelheim - Wiesbaden	Bisher eine werktägliche Direktverbindung je Richtung eingeführt.	
		Einführung zweier werktäglicher Direktverbindungen je Richtung Rheingau - Schierstein - Biebrich - Kastel - Höchst - Frankfurt ohne Umweg über Wiesbaden Hbf (neuer RE9)	umgesetzt	
		RB10: Taktverdichtung auf der Rheingaulinie an Wochenenden im Sommerhalbjahr	Vom Rhein-Main-Verkehrsverbund (RMV) wegen Lokführermangels für 2019 kurzfristig abgesagt	
8.3.4.8	Anschaffung von 20 Euro VI Bussen	Kurzfristige Substitution von Fahrzeugen der Euro-Normen III und IV	Die Fahrzeuge wurden Anfang 2019 in Betrieb genommen und werden zur Realisierung von Angebotsausweitungen, nicht substituierend für alte Busse, eingesetzt.	
8.3.4.6	Einführung eines 365-Euro-Tickets für den ÖPNV im Betriebsgebiet der ESWE Verkehr	Erhöhung Anteil ÖPNV am Modal Split bis 2020 über den o.g. Anteil von 17,6 % hinaus. Durch die Maßnahme können unter Beachtung der Kapazitätsgrenzen insbesondere zu den hochfrequentierten Stoßzeiten bis zu weiteren 2-3 Prozentpunkte hinzukommen.	> Projekt ist bei ESWE Verkehr in Konzeption > Hohe Kosten problematisch, da bisher auch keine Förderung von Bund/Land in Aussicht > Das Dezernat hat im Doppelhaushalt 2020/21 jährlich 8 Millionen Euro für Mindereinnahmen und nötige Angebotsausweitungen angemeldet, deren Bewilligung ist allerdings fraglich. Entscheidung der Stadtverordnetenversammlung im Dezember 2019. Der geplante Start zum 1.1.2020 ist somit äußerst unsicher.	
8.3.4.6	Einführung eines Job-Landes-Tickets (für die rd. 5.000 Beschäftigten der Landeshauptstadt Wiesbaden)	Maßnahme zur zusätzlichen Erhöhung des Modal Split für den ÖPNV	Das kostenlose Job-Ticket wurde zum 1.1.2019 eingeführt	
8.3.4.9	Ausbau Car-Sharing	Aktuell sind 100 Stellplätze für Car-Sharing-Fahrzeuge reserviert. Ziel bis 2020 ist es, zusätzlich 300 Stellplätze einzurichten und davon 150 für Elektrofahrzeuge vorzuhalten. Erfahrungsgemäß ersetzt ein Car-Sharing-Fahrzeug 8-20 Privatfahrzeuge.	Ist in Vorbereitung, allerdings derzeit noch erschwert durch bisher fehlende Übertragung des Carsharinggesetzes von Bundesebene auf die Ebene des Landes Hessen.	
Urbane Logistik				
8.3.8.1	Mikro-Depots am Rand der Innenstadt	Errichtung von Mikro-Depots am Rand der Innenstadt, um von hier aus Waren für die letzte Meile auf E-Cargobikes oder andere kleine E-Fahrzeuge zu verladen. Direkte Reduktion von Lieferverkehr in der hochbelasteten Innenstadt.	> wird im Rahmen des Projektes Urbane Logistik (DIGI-L) geprüft. > die Ausschreibung von DIGI-L wurde am 24. Juli 2019 veröffentlicht.	

Kapitel LRP	Maßnahmentitel	Erläuterung Gesamtmaßnahme/Listung Einzelmaßnahmen	Stand der Umsetzung Juli 2019	Ampel
8.3.8.3	Kaufprämie für jährlich 500 E-Lastenräder für Wiesbadener Privatpersonen und Gewerbetreibende	Weiterer Anreiz, private Autofahrten zu reduzieren	> Im Frühjahr 2019 eingeführt mit Gesamtvolumen von 100.000 Euro (zusammen mit ESWE Versorgung) > Bisher wurden 90 Förderanträge für Lastenräder bewilligt. Davon wurden bereits 28 Anträge ausgezahlt. > Fortsetzung der Kaufprämie für kommenden Haushalt angemeldet.	
8.3.8.2	Intelligente Ladezonen	Ladezonen werden bisher häufig durch Falschparker belegt, sodass der Lieferverkehr in zweite Reihe oder auf Radwege ausweicht. In Wiesbaden sollen künftig App-gesteuerte Bügel die Nutzung nur durch Befugte sicherstellen.	> wird im Rahmen des Projektes Urbane Logistik (DIGI-L) geprüft. > die Ausschreibung von DIGI-L wurde am 24. Juli 2019 veröffentlicht.	
Kampagne zur Luftreinhaltung				
8.3.9	Kampagne zur Luftreinhaltung	Die in Kapitel 8.3 des Luftreinhalteplanes dargelegten Anstrengungen der Landeshauptstadt Wiesbaden zur Senkung der verkehrsinduzierten Stickoxidbelastung werden kommunikativ begleitet durch eine eigens hierfür kreierte Informationskampagne „Frischer Wind für Wiesbaden“. Die Kampagne ist am 4. September 2018 gestartet und verfolgt zwei Ziele: Zum einen für die von der Stadt ergriffenen verkehrlichen Sofort-Maßnahmen zur Luftreinhaltung werben, zum zweiten die Bevölkerung zu einem umweltfreundlichen Mobilitätsverhalten anregen.	Mit der Kampagne erhält die Bevölkerung aus Wiesbaden und dem Umland Informationen zur Luftbelastung durch NO2 in der Stadt. Zugleich werden Maßnahmen vorgestellt, die im privaten und gewerblichen Bereich zu einer Senkung der Stickoxid-Belastungen führen. Bausteine der Kampagne sind eine umfangreiche Pressearbeit, Citylight-Poster, Banner an Brücken über Einfallstraßen, Postkarten und andere Printmedien, eine Webseite sowie eine Lichtinstallation an der Ringkirche, die den Stundenmittelwert anzeigt und damit die nicht wahrnehmbare NO2-Konzentration visualisiert. Die zunächst für drei Monate geplante Lichtinstallation wurde um sechs Monate verlängert und ist im Zeitraum Februar bis Ende August 2019 am Luisenforum, Schwalbacher Straße zu sehen. Eine Zwischenbilanz am 30. November 2018 erbrachte 210.000 Kontakte über die Citylight-Poster sowie rund 15.000 Aufrufe der Kampagnen-Webseite. Darüber hinaus gab es an acht Schulen „Gelbe-Karte-Aktionen“, mit denen Eltern aufgefordert wurden, ihre Kinder zur Schule laufen zu lassen, statt sie mit dem Auto vor die Schule zu fahren. Gelbe-Karten-Aktionen wurden an einer Schule verstetigt und werden fortan regelmäßig durchgeführt. Die Hauptphase der Kampagne ist abgeschlossen, einzelne Elemente werden jedoch bei der Umsetzung der einzelnen Sofortpaket-Maßnahmen themenspezifische fortgesetzt. Die Kampagnenwebseite ist unter www.wiesbaden.de/luft zu erreichen.	